Trianel

Gesetz gibt Startschuss für Roll-out

[28.06.2016] Die Verabschiedung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende habe den langerwarteten Startschuss für den Smart Metering Rollout gegeben, sagt Sven Becker, Sprecher der Geschäftsführung bei der Stadtwerke-Kooperation Trianel.

Die Stadtwerke-Kooperation Trianel spricht von einem langerwarteten Startschuss für den Smart Metering Roll-out im Hinblick auf die Verabschiedung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende. Wie das Unternehmen mitteilt, schafft das Gesetz den technischen und datenschutzrechtlichen Rahmen für die Etablierung der Smart-Metering-Technologie und ist damit ein Schlüssel für die Digitalisierung der Energiewirtschaft. Sven Becker, Sprecher der Trianel-Geschäftsführung, sagt: „Die wachsenden Anforderungen an das Energiesystem bei der Synchronisation einer immer volatileren Erzeugung mit dem Verbrauch ist langfristig ohne die Steuer- und Messfunktionen von Smart Metering nicht denkbar und eine Schlüsseltechnologie für die Energiewende.“ Als unglückliche Lösung bezeichnet Becker hingegen die zukünftige Datenhoheit der Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB): „Verteilnetzbetreiber erleben hier einen deutlichen Eingriff in ihre Aufgaben. Hier wäre ein Vertrauen auf die Verteilnetzbetreiber als etablierte Datendrehscheiben effektiver.“ Seit dem Jahr 2012 baut Trianel Smart Metering Know-how auf und unterstützt Stadtwerke bei der Umsetzung der neuen Anforderungen. Synergien werden vor allem bei der Beschaffung der Hardware, bei der Gateway-Administration sowie bei der energiewirtschaftlichen Auswertung und Verwaltung von Zählerdaten geschaffen. Bereits 26 Stadtwerke nutzten die Smart-Metering-Plattform von Trianel, über 3.000 Messsysteme seien bereits gemeinsam mit Stadtwerken ausgerollt worden.

(me)

Stichwörter: Netze | Smart Grid, Trianel, Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende, Smart Metering